

# Wirtschaftsstrategie 2025





## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Die aus dem Jahr 2010 stammende Wirtschaftsstrategie mit dem Slogan «Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität» bildete über acht Jahre die Grundlage für das politische Handeln von Stadtrat und Verwaltung der Stadt Dietikon.

Im Rahmen der Legislatur 2018 bis 2022 hat der Stadtrat eine Überarbeitung der Wirtschaftsstrategie beschlossen. Daran mitgewirkt haben neben Vertretern des Stadtrates der Gewerbeverein Dietikon, der Industrie- und Handelsverein, die Vereinigung Zentrum Dietikon und die Interessengemeinschaft IG Silbern. Aktuell stehen Projekte wie der Bau der Limmattalbahn oder die Quartierentwicklung Silbern und Niderfeld auf dem Plan, welche die Zukunft der Stadt in den kommenden Jahren stark mitprägen werden. Diese und weitere wichtige Entwicklungen sind in die neue Wirtschaftsstrategie eingeflossen.

Dietikon als prosperierender Wirtschaftsstandort, der sich im überregionalen Standortwettbewerb behauptet und in manchen Aspekten abhebt, steht im Zentrum der Wirtschaftsstrategie. Voraussetzung dafür sind eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik, klare Positionierung sowie eine enge Vernetzung von Behörden und Wirtschaft.

Mit dieser Broschüre erhalten Sie Einblick in die mittelfristige politische Ausrichtung der Stadt Dietikon. Im Namen des Stadtrates ergeht ein Dank an alle, welche an der Erarbeitung der Wirtschaftsstrategie mitgewirkt haben und sich für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Dietikon einsetzen.

Dietikon, im Februar 2019



Roger Bachmann  
Stadtpräsident

Dr. Karin Hauser  
Stadtschreiberin

# Leitsätze zur Wirtschaftsstrategie



## **Image und Positionierung**

Die Stadt Dietikon ist über die Region hinaus als dynamischer Wirtschaftsstandort für innovative Unternehmen bekannt. Unternehmen und Gewerbe finden hier ein exzellentes Verkehrsangebot, ein dynamisches Umfeld, moderne Infrastruktur und dank der Nähe zu Berufsschulen, Fachhochschulen und Universitäten einen sehr guten Zugang zum Arbeitsmarkt.

## **Wirtschaftsförderung**

Die Stadt Dietikon bietet attraktive Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten für Unternehmen und Gewerbe. Sie pflegt den Kontakt zu ansässigen Unternehmen, betreibt eine aktive Bestandespflege und fördert die Ansiedlung von zukunftsorientierten Unternehmen und Gewerbebetrieben. Dietikon ist der prosperierende Bezirkshauptort im Limmattal mit guten Perspektiven für Wirtschaft und Gewerbe.

## **Entwicklung Arbeitsplatzgebiete**

Die Stadt Dietikon verfolgt im Rahmen der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung eine langfristige Siedlungs- und Landschaftspolitik. Für Wirtschaft und Gewerbe schafft sie optimale Rahmenbedingungen und sorgt für einen ausgewogenen Mix an qualitativ hochwertigem Raum für Arbeiten und Freizeit.

## **Stadtzentrum Dietikon**

Die Stadt Dietikon verspricht sich vom Bau der Limmattalbahn wichtige Impulse für das Zentrum. Sie führt Grundeigentümer und Gewerbetreibende zusammen und fördert so die städtebauliche Planung und Erneuerung der Bausubstanz. Das Stadtzentrum ist Begegnungsort und Mittelpunkt des öffentlichen Lebens. Ein attraktives Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants sowie ein wechselndes Freizeitangebot laden zum Verweilen ein.

## **Dietiker Gewerbe**

Die Stadt Dietikon sucht den Kontakt und die Zusammenarbeit mit Eigentümern und Verwaltern von Immobilien im Zentrum. Im Fokus steht die Modernisierung der Gebäude. An Zentrumsanlagen soll ein neues Einkaufserlebnis entstehen, das die Bevölkerung anspricht und Pendelnde zum Einkaufsbummel einlädt.

## **Zusammenarbeit Wirtschaft, Politik und Behörden**

Die Umsetzung der Wirtschaftsstrategie setzt eine breite Zustimmung und Unterstützung von Seiten Politik, Wirtschaft, Behörden und Bevölkerung voraus. Die Stadt lanciert zu diesem Zweck einen aktiven Dialog und schafft die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit der Exponenten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens.

# Image und Positionierung

**Die Stadt Dietikon ist über die Region hinaus als dynamischer Wirtschaftsstandort für innovative Unternehmen bekannt. Unternehmen und Gewerbe finden hier ein exzellentes Verkehrsangebot, ein dynamisches Umfeld, moderne Infrastruktur und dank der Nähe zu Berufsschulen, Fachhochschulen und Universitäten einen sehr guten Zugang zum Arbeitsmarkt.**

## **Positionierung des Wirtschaftsstandortes Dietikon mittels Stärken und Werte**

- Werte des Wirtschaftsstandortes Dietikon analysieren und festlegen (u.a. bestehende Wirtschaftscluster)
- Entwickeln eines klaren Zukunftsprofils für Dietikon als Wirtschaftsstandort
- Umsetzen von einleitenden Massnahmen zur Entwicklung eines Themen-Clusters
- Dietikon als Testfeld oder Know-how-Hub für Innovationen (Smart City, Umwelt-Technologie, Kreislauf-Wirtschaft, CleanTec, Gesundheit / Diagnostik, Energieversorgung und andere ) positionieren und weiterentwickeln
- Erstellen eines Konzeptes zum Standortmarketing

# Wirtschaftsförderung

**Die Stadt Dietikon bietet attraktive Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten für Unternehmen und Gewerbe. Sie pflegt den Kontakt zu ansässigen Unternehmen, betreibt eine aktive Bestandespflege und fördert die Ansiedlung von zukunftsorientierten Unternehmen und Gewerbebetrieben. Dietikon ist der prosperierende Bezirkshauptort im Limmattal mit guten Perspektiven für Wirtschaft und Gewerbe.**

## **Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch gezielte Standortpromotion**

- Positionierung und Vermarktung der Stadt als attraktiver Wirtschaftsstandort

## **Erhalt von bestehenden Unternehmen (Bestandespflege)**

- Regelmässige Kontaktpflege zu Unternehmen und Gewerbetreibenden
- Regelmässige Firmenbesuche bei wichtigen Arbeitgebern
- Durchführen von Umfragen zur Standortzufriedenheit (Veränderungen, Gewerberaumbedarf usw.)
- Organisieren von Netzwerk-Events («Politik trifft Wirtschaft»)
- Enge Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden

## **Ansiedlung von neuen Unternehmen**

- Unterstützen und Begleiten von ansiedlungswilligen Unternehmen
- Erheben von Gewerbeleerständen
- Vermitteln von Kontakten zwischen Unternehmen / Gewerbe und Immobilieneigentümern
- Anbieten von Räumlichkeiten für Jungunternehmen (Coworking Space und andere)

## **Anbieten eines Rundum-Service für Unternehmen und Gewerbe**

- Bereitstellen eines One-Stop-Shop-Angebots
- Anbieten einer kostenlosen Erstberatung bei Firmengründungen
- Begleiten von Unternehmen bei Behördenverfahren





# Entwicklung Arbeitsplatzgebiete

**Die Stadt Dietikon verfolgt im Rahmen der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung eine langfristige Siedlungs- und Landschaftspolitik. Für Wirtschaft und Gewerbe schafft sie optimale Rahmenbedingungen und sorgt für einen ausgewogenen Mix an qualitativ hochwertigem Raum für Arbeiten und Freizeit.**

## **Regionaler Modellcharakter der Gebiete Silbern, Niderfeld, Limmatfeld und Zentrum**

- Die Stadt arbeitet eng mit Grundeigentümern, Entwicklungsunternehmen, Gebietsmanagern zusammen.
- Beim Bau und bei der Sanierung von Gebäuden wird soweit möglich auf eine identitätsstiftende Architektur geachtet.
- Das Gebietsmanagement für das Gebiet Silbern wird weitergeführt.
- Es besteht Rechtssicherheit für das Gebiet Silbern.
- Für die Gebietsentwicklung wird aktive Vernetzungs- und Lobbyingarbeit geleistet.
- Der Rapidplatz ist ein beliebter Begegnungsort.

## **Förderung der Immobilienauslastung, Senkung der Leerstandquoten**

- Die Auslastung der Immobilien wird durch Vernetzung zwischen Anbietenden und Nachfragenden gefördert.
- Angestrebt wird ein breites Bildungsangebot mit Tagesstrukturen, einer internationalen Schule, Fachhochschulen und höheren Fachschulen.

## **Förderung der Standortqualität dank guter Infrastruktur und Verkehrsanbindung**

- Die Stadt unterstützt das Projekt S-Bahn-Station Silbern.
- Die Stadt unterstützt das Projekt Hochseilbahn Silbern.
- Infrastruktur- und Verkehrsprojekte werden durch zielgerichtete Meinungsbildung und Lobbyingarbeit gefördert.

## **Stadtzentrum Dietikon**

**Die Stadt Dietikon verspricht sich vom Bau der Limmattalbahn wichtige Impulse für das Zentrum. Sie führt Grundeigentümer und Gewerbetreibende zusammen und fördert die städtebauliche Planung und Erneuerung der Bausubstanz. Das Stadtzentrum ist Begegnungsort und Mittelpunkt des öffentlichen Lebens. Ein attraktives Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants sowie ein wechselndes Freizeitangebot laden zum Verweilen ein.**

### **Koordinierte Modernisierung / Erneuerung der Bausubstanz im Zentrum**

- Erarbeiten eines Vorgehensplans zur gemeinsamen Entwicklung des Stadtzentrums
- Eröffnen eines Zentrumsdialogs mit der Stadtplanung, Grundeigentümern, Investoren, Gewerbe- und Wirtschaftsverbänden
- Einbinden von Immobilienbesitzenden und Investoren in die Zentrumsentwicklung
- Überführen des Dialogs in einen gemeinsamen Prozess mit Grundstückbesitzenden, Investoren und Wirtschaftsverbänden

### **Entwicklung eines Stadtzentrums zum Wohlfühlen und Verweilen**

- Schaffung von klar erkennbaren, öffentlichen Aufenthaltsräumen
- Anschieben von Projekten zwecks Belebung der öffentlichen Plätze
- Koordinieren der Aktivitäten auf öffentlichen Plätzen im Zentrum
- Fördern der Aktivitäten im Zentrum und Hilfe bei Bewilligungsverfahren
- Anschieben / Unterstützen von Projekten im Zentrum durch flankierendes Marketing

### **Gute Erreichbarkeit des Zentrums für motorisierten Individual- und Langsamverkehr**

- Umsetzen der geplanten Signaletik im Zentrum
- Bereitstellen von genügend geeignetem Parkraum im und um das Zentrum

## **Dietiker Gewerbe**

**Das Dietiker Gewerbe sucht den Kontakt und die Zusammenarbeit mit Besitzern und Verwaltern von Immobilien im Zentrum. Im Fokus steht die Modernisierung der Gebäude. An Zentrumslagen soll ein neues Einkaufserlebnis entstehen, das die Bevölkerung anspricht und Pendelnde zum Einkaufsbummel einlädt.**

### **Massnahmen zur Erneuerung der Gewerbeimmobilien**

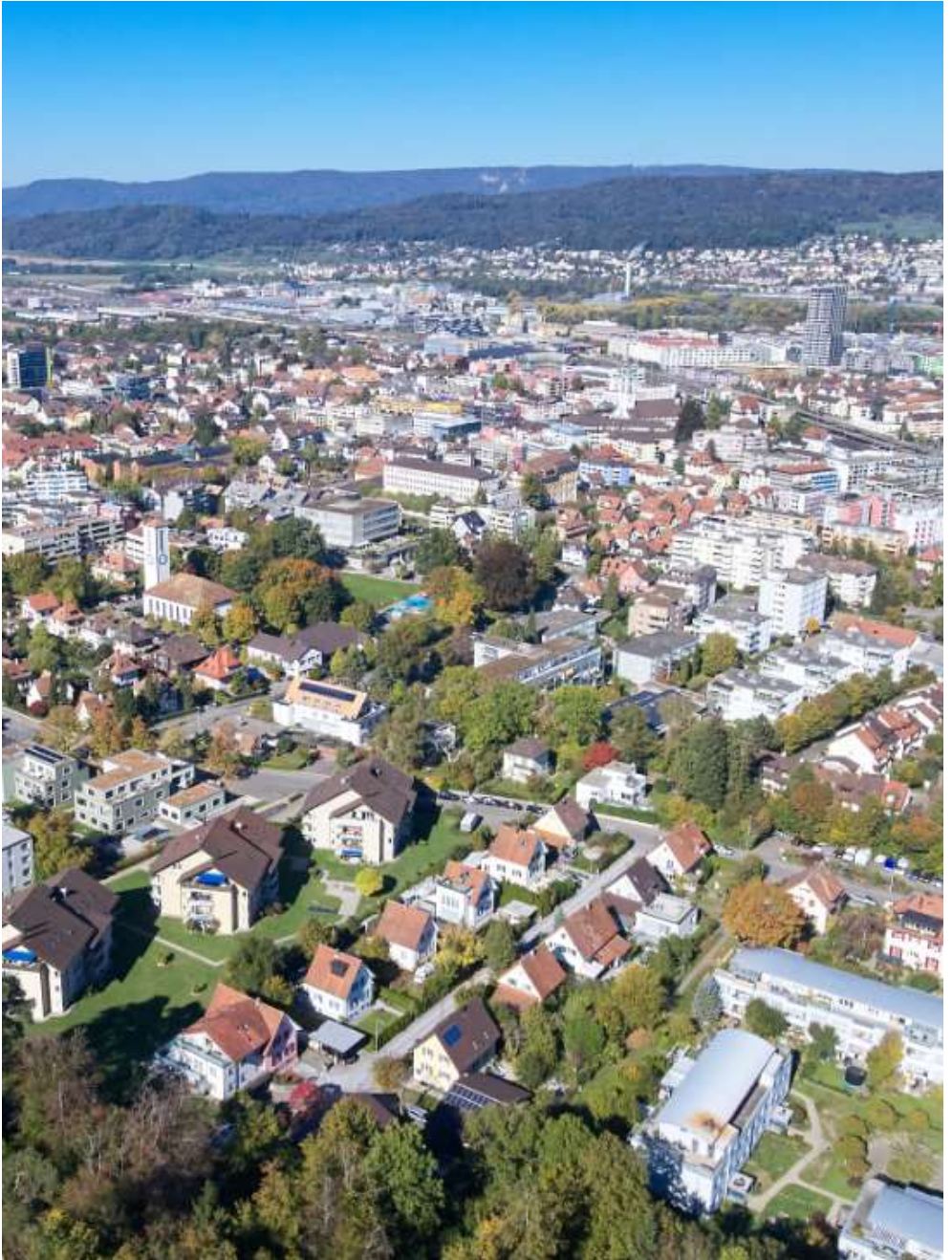
- Bildung eines Netzwerkes aus Vertretern der Stadt, Grundeigentümern, Verwaltungen und Gewerbetreibenden
- Durchführen eines «Immotalk» zur Förderung der Zusammenarbeit von Stadt, Grundeigentümern, Gewerbe
- Einbezug der Grundeigentümer und Investoren in den Modernisierungs- und Entwicklungsprozess
- Analyse und Mitgestaltung des Angebotsmix im Zentrum
- Förderung des Gewerberaum-Angebotsmix (flexible Nutzung, verdichtetes Bauen)

### **Förderung des Angebotsmix, Steigerung der Angebotsqualität (flexible Nutzung, verdichtetes Bauen)**

- Fördern eines ausgewogenen Angebotsmix mit dem Ziel, Synergieeffekte unter den Anbietenden zu schaffen
- Fördern des Angebotes an Strassenkaffees und Spezialitätengeschäften
- Vermeiden von Leerständen im Zentrum; vorübergehendes Besetzen leerer Ladenlokale durch Pop-up-Stores, Jungunternehmen und innovatives Gewerbe

### **Förderung des Einkaufserlebnisses im Zentrum**

- Entstehen einer Flaniermeile im Zentrum vorantreiben
- Gewerberäume besser nutzen



## **Zusammenarbeit Wirtschaft, Politik und Behörden**

**Die Umsetzung der Wirtschaftsstrategie setzt eine breite Zustimmung und Unterstützung von Seiten Politik, Wirtschaft, Behörden und Bevölkerung voraus. Die Stadt lanciert zu diesem Zweck einen aktiven Dialog und fördert die Zusammenarbeit mit Exponenten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens.**

### **Schaffung eines motivierenden Klimas und gemeinsamen Verständnisses**

- Organisieren von Dialog-Gefässen für den Austausch zwischen Wirtschaft, Wirtschaftsverbänden, Politik und Behörden
- Organisieren von stufengerechten Dialogen zu aktuellen Themen
- Gewinnen und Einsetzen von Botschaftern für übergeordnete Projekte

### **Abstimmung der Interessen auf gemeinsame Ziele und Umsetzung der Massnahmen**

- Vernetzen der betroffenen Exponenten zu den jeweiligen Themen
- Gemeinsames Entwickeln von Ideen und Projekten
- Umsetzen von gemeinsam entwickelten Massnahmen (Public Private Partnership)

### **Entwicklung eines gemeinsamen Zielverständnisses**

- Festlegen eines gemeinsamen Zielverständnisses
- Regeln der Verantwortlichkeiten für die Zusammenarbeit
- Festlegen klarer Regeln für die Kommunikation
- Sicherstellen der Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit der Information

## **Danksagung**

Die vorliegende Wirtschaftsstrategie ist eine Momentaufnahme und eine Wegweiserin für den Wirtschaftsstandort Dietikon. Sie zeigt die Entwicklungen auf, welche die Stadt Dietikon in den nächsten Jahren prägen werden und wo Handlungsbedarf besteht. Die Aufgaben und Massnahmen sind sehr vielfältig und ambitioniert.

Die Verantwortung für die Strategie und das weitere Vorgehen liegt grundsätzlich bei der Stadt. Für die Umsetzung ist die Stadt aber auf die aktive Mitwirkung und Unterstützung der Wirtschaftsverbände, des Gewerbes und anderer wichtiger Akteure angewiesen. Ohne eine enge Kooperation mit allen wichtigen Akteuren ist es nicht möglich, die hohen Erwartungen zu erfüllen.

Ein herzliches Dankeschön gilt deshalb allen Beteiligten, die sich mit Mut, Herzblut, Weitsicht und positivem Willen für die Stadt und den Standort Dietikon einsetzen. Sie alle prägen die Stadt aktiv mit und leisten einen wertvollen Beitrag für eine moderne, urbane und lebhaftere Stadt mit vielfältigen Perspektiven.

## **Inhalt**

Roger Bachmann, Stadtpräsident

Sabine Billeter, Geschäftsführerin Vereinigung Zentrum Dietikon

Adrian Ebenberger, Leiter Standortförderung Dietikon

Alfons G. Florian, Präsident Gewerbeverein Dietikon

Elio Frapolli, Präsident Vereinigung Zentrum Dietikon

Urs Jenny, Präsident IG Silbern

Anton Kiwic, Vorsteher Hochbauabteilung, Stadtrat

Lucas Neff, Vorsteher Infrastrukturabteilung, Stadtrat

Matthias Pestalozzi, Vorstand Industrie- und Handelsverein Dietikon

Stefan Schmucki, Vorstand Gewerbeverein Dietikon

Reto Siegrist, Vorsteher Schulabteilung, Stadtrat

Josef Wiederkehr, Präsident Industrie- und Handelsverein Dietikon

## **Fotos**

Sandro Barbieri: Titelbild, Seite 8 und 12

Stadtverwaltung: Seite 4

Bremgartnerstrasse 22  
8953 Dietikon  
Tel. 044 744 35 35  
stadt.dietikon@dietikon.ch  
www.dietikon.ch